Nibelungensteig

Typ: Streckenwanderung
Länge: ca. 140 Kilometer, 7 Etappen
Schwierigkeitsgrad: mittel
Höhendifferenz: 470 m (95–565)
Steigung/Gefälle:
3.930 m rauf / 3.890 m runter
Beste Wanderzeit: ganzjährig, empfohlen März–Oktober
Start/Ziel: Zwingenberg an der Bergstraße, Geopark-Infozentrum / Freudenberg am Main
Wegequalität: Forstpiste, Kies, Waldweg/-pfad, Asphalt

WIR WAREN HIER
TOP wanderlust REGION
2020

Tourenhöhepunkte

Sagenhafte Tipps

1 Reichenbacher Felsenmeer: Schier endlos erstreckt es sich vom Felsberg bis fast hinab nach Reichenbach. Der Sage nach entstand es, weil sich in Urzeiten Riesen am Felsberg und am Ebersberg gegenseitig mit Felsen bewarfen. Geologische Erklärungen und interessante Facts bietet das Felsenmeer-Informationszentrum direkt am Weg (www.felsenmeer-zentrum.de).

2 Siegfriedbrunnen Grasellenbach: Sieben Siegfriedbrunnen im Odenwald erheben den Anspruch, der „echte" zu sein – der Brunnen bei Grasellenbach ist der bekannteste. Hier soll Hagen von Tronje den tragischen Helden Siegfried erschlagen haben, als dieser sich zum Wassertrinken über den Brunnen beugte. Wer sich an der altdeutschen Grabstein-Inschrift am Brunnen die Zähne ausbeißt, kann sich an der Schautafel daneben informieren.

3 Himbächel-Viadukt: Das um 1880 für die Hessische Ludwigsbahn gebaute, heute denkmalgeschützte Viadukt ist ein Meisterwerk der Ingenieurskunst. Die Bogenbrücke aus Odenwälder Buntsandstein überspannt das namensgebende Himbacheltal in 43 Meter Höhe. Mit den rotbraunen Ziegeln und ihren zehn Bögen ist sie ein imposanter Blickfang.

4 Ebersberger Felsenmeer: Anders als sein Pendant bei Reichenbach wirkt das Naturschutzgebiet Ebersberger Felsenmeer geradezu romantisch. Durch eine moosbewachsene Landschaft aus rotem Buntsandstein führt der Nibelungensteig auf schattigem Pfad hoch Richtung Bullau. Moos und Farne klammern sich an Bäume und Felsen wie in einem Märchenwald.

5 Burgruine Wildenberg: Die um 1200 zur Stauferzeit erbaute Burg wurde 1525 im Bauernkrieg großteils zerstört, die Ruine ist trotzdem noch beeindruckend. Burgfried und Kellergewölbe sind gut erhalten und können bei Führungen besichtigt werden. Der riesige Kamin im Palast wird sogar in Wolfram von Eschenbachs Epos „Parzival" erwähnt, das teilweise auf der Burg Wildenberg geschrieben worden sein soll. An den Mauern sind noch zahlreiche Inschriften und hoheitliche Insignien zu erkennen.

6 Mildenburg: Ebenfalls um 1200 erbaut, beherbergt die restaurierte Burg seit 2011 ein Museum, in dem ihre Entstehungsgeschichte erläutert wird. Neben historischen Sammlungen sind auch Werke moderner Künstler zu sehen. Von der Burg präsentiert sich das malerische Miltenberg mit seinen verschiedenen Wahrzeichen wie dem Zwillingstor auf der Mainbrücke, der Jakobuskirche oder dem Würzburger Tor.

Bezug zur Nibelungensage an einer Hauswand in Miltenberg.

Von der Terrasse des „Grünen Baums“ in Oberzent-Hesselbach öffnet sich ein schöner Blick auf den Wald im warmen, rötlichen Licht der Abendsonne.

Anreisen und orientieren

Anreise mit Bus und Bahn: Zwingenberg (Bergstraße) ist über Frankfurt/M., Darmstadt, Mannheim und Heidelberg erreichbar. Erbach erreichen Sie über Aschaffenburg, Hanau, Mosbach und Neckargemünd. Der Bahnhof Freudenberg-Kirschfurt hat Verbindungen von/nach Aschaffenburg und Lauda-Königshofen. Detaillierte Fahrpläne beim VRN (www.vrn.de) und RMV (www.rmv.de).
Mit dem Pkw: In Zwingenberg können Sie kostenlos auf dem Parkplatz Melibokushalle parken (Melibokusstraße 10, 64673 Zwingenberg). In Freudenberg finden Sie Parkplätze an der Mainpromenade (Mainstraße, 97896 Freudenberg am Main). Der Nibelungensteig beginnt an der Treppe am Rathaus Freudenberg. Erbach hat kostenpflichtige Parkplätze am Bahnhof, auf dem Marktplatz, am Alexanderbad und am Lustgarten (64711 Erbach).
Orientieren: Nibelungensteig, Übersichts-Faltkarte, M 1:80.000, 1,50 Euro, www.nibelungensteig.info. Vier Wanderkarten M 1:20.000 des Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald decken den Verlauf des Nibelungensteigs ab: Nr. 5 Bergstraße-Odenwald, Nr. 6 Mittlerer Odenwald, Nr. 7 Maintal-Odenwald, Nr. 11 Fränkischer Odenwald, jeweils 8,90 Euro (www.geo-naturpark.net).

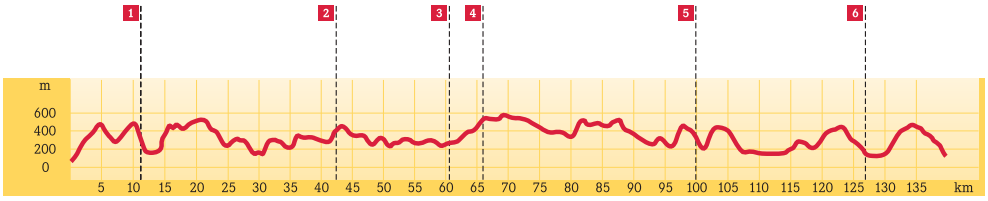
Sagenhafter Umweg: Alternative Route

Durch die historische Altstadt

Auch auf der Erbach-Schleife, die abseits des Hauptweges liegt, finden Sie zahlreiche Highlights. Der lohnenswerte Umweg dauert etwa zwei Tage.

Die Route beginnt in Mossautal-Hüttenthal an der Skulptur „Siegfried auf der Jagd“ an der B 460. Nach der Skulptur folgt der Weg der Mossauer Straße nach links, biegt an der Kriemhildenstraße nach rechts ab und steigt in den Wald auf. Dort schwenkt der Weg nach Norden und verläuft entlang des Geisbergs mit leichtem Auf und Ab bis zur Tränkfeldeiche. Der rund 800 Jahre alte Baum beeindruckt mit einem Stammdurchmesser von fast zwei Metern. Weiter geht es nun an Feldern, Wiesen und dem Weiler Elsbach vorbei. An einer Lichtung kurz vor Erbach steht direkt links die Luthereiche, die 1883 zum 400. Geburtstag Luthers gepflanzt wurde. Etwas weiter links steht der Eiserne Tisch, eine moderne Skulptur mit diversen Gravuren wie dem Stadtwappen und dem Rathaus von Erbach. Bald steigt der Weg zu den ersten Häusern ab, vorbei am Bahnhofsvorplatz mit der alten Lok, eine kleine Treppe hinab und an einem großen Steindrachen vorbei, der sich durch das Gras schlängelt. Der Bahnstraße in einem Bogen nach links folgend, erreichen Sie den Marktplatz von Erbach und den ehemaligen Grafensitz Schloss Erbach mit dem Deutschen Elfenbeinmuseum. Gegenüber der Brücke über die Mümling am Alten Rathaus (Tourist Info) sehen Sie die Skulptur „Wodan auf Sleipnir“, die Wotan auf seinem achtbeinigen Pferd durch die Lüfte reitend zeigt. Der Mümling durch die Stadt folgend biegt der Weg vor dem Alexanderbad rechts ab und steigt zu den Sportanlagen auf. Links am Sportplatz vorbei schwenkt der Weg dann nach rechts zur Erdbachschwinde. Hier versickert der Erdbach in einem unterirdischen Höhlensystem und tritt erst bei der Stockheimer Mühle wieder zutage. Südwärts durch die Stadt hinaus kommen Sie nach dem Ortsende ins Dreiseetal, wo sich Fische in den Seen tummeln und ein schattiger Rastplatz zum Verweilen einlädt. Nun steil bergauf durch den Wald, dann moderat am Waldrand entlang, eröffnet sich bald ein Blick zurück auf Erbach, bevor eine Forstpiste den himmlisch ruhig gelegenen Ruheforst Erbach passiert. Nach der Ostflanke des Zirkelbergs wandern Sie auf herrlich weichem Waldpfad durch einen lichtdurchfluteten Wald, bis der Weg kurz vor dem Bullauer Eutergrund auf eine Schotterpiste wechselt. Nach einem kurzen Abstieg geht es ein letztes Mal steil bergauf und zur Ortsmitte von Bullau, wo die Erbach-Schleife wieder auf den Hauptweg trifft.

Etappenprofil für den gesamten Nibelungensteig



Tipps für den Nibelungensteig

Schlemmen und schlummern:
In der **DJH-Jugendherberge Zwingenberg** können Sie günstig übernachten: Die Lange Schneise 11, 64673 Zwingenberg, Tel.: 06251/75938, www.zwingenberg.jugendherberge.de. Unweit der Altstadt steht das Hotel **Zur Bergstraße,** Bahnhofstr. 8, 64673 Zwingenberg, Tel.: 06251/17850, www.hotel-zur-bergstrasse.de. Gut essen können Sie in Restaurants in der beliebten **Scheuergasse** mit Blick auf den Melibokus, etwas gediegener im **Restaurant Bunter Löwe,** Löwenplatz 6, 64673 Zwingenberg, Tel.: 06251/9396777, www.bunterloewe-zwingenberg.de, oder in den Restaurants am Marktplatz. In Erbach bietet sich das **Odenwald-Gasthaus Mümlingstube,** nur drei Gehminuten von der Altstadt entfernt, zur Übernachtung an: Hauptstr. 16, 64711 Erbach, Tel.: 06062/3379, www.muemlingstube.de. In den Restaurants am Marktplatz können Sie mit Blick auf das Schloss Erbach gute Odenwälder Küche genießen, z. B. im **Erbacher Brauhaus,** Jahnstr. 1, 64711 Erbach, Tel.: 06062/5732, www.brauereiausschank.de. Übernachten in Freudenberg: **Hotel Goldenes Fass,** Fassgasse 3, 97896 Freudenberg, Tel.: 09375/9299970, www.hotel-in-freudenberg.de **Hotel-Restaurant Rose,** Hauptstr. 230, 97896 Freudenberg, Tel.: 09375/653, www.hotel-restaurant-freudenberg.de. Zelten können Sie in Bullau auf dem **Campingplatz Safari,** Gelbe Heide 24, 64711 Bullau, Tel.: 06062/266984, www.campingsafari.eu, in Amorbach auf dem **Campingplatz Landzettel,** Breitensteiner Weg 7, 63916 Amorbach, Tel.: 09373/4768, www.trailer-campingplatz.de, und in Miltenberg auf dem **Campingplatz Mainwiese,** Steingässerstr. 12, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371/3985, www.campingplatz-miltenberg.de.

Informieren:
Tourist-Information Nibelungen-Land, www.nibelungenland.info
Tourist Information Zwingenberg, www.zwingenberg.de
Touristik-Information Erbach, www.erbach.de
Tourismus & Kultur-Büro Freudenberg, www.freudenberg-main.de